Liebe Reisefreunde,

Endlich Ruhetage

Was ein Stress, schon ein Jahr immer das Gleiche und für mich jede Woche ein Sonntag, alle anderen Tage sind Samstag. Jetzt hat uns unsere Regierung für das Durchhalten belohnt und Ruhetage verschrieben. An Ostern. Ist natürlich Geschmacksache, denn in früheren Jahren galt manchen Karfreitag als trist, alles geschlossen und nur Besinnung, jetzt haben wir das gleich an 5 Tagen hintereinander und die Kirchen bleiben auch zu. Dann sollten auch die Beschäftigten in den Lebensmittelgeschäften zuhause bleiben dürfen, oder?

Was ich in jüngsten Tagen gelernt habe. Ein Arzt in einem der Impfzentren muss pro Patient 6-7 Papiere unterschreiben und die Schulkinder, die jetzt zweimal wöchentlich getestet werden, müssen dies nicht etwa, es ist freiwillig UND bedarf der Zustimmung der Eltern. Warum erfragen wir diese Zustimmung nicht, ehe ein Lehrer dem Schüler die Hand geben darf? Zusätzlich müssen alle Schüler zweimal wöchentlich über die DSGVO (ich erspare mir die Nennung) informiert werden. Es sieht so aus, als verweigern 40% der Eltern ihre Zustimmung, im TV wurde vermutet, weil sie bei positivem Ergebnis nicht in die Quarantäne wollen. Geht's noch? Die Datenschützer haben den Steuerzahler über 90 Mio EURO für eine sollkommen sinnentleerte Warn-App gekostet und man will gar nicht nachrechnen, wie viele diesen „Triumph" mit ihrer Gesundheit bezahlt haben.

Auch sonst spüren wir die Großzügigkeit, zu der Regierungen neigen, wenn Wahlen anstehen. Uns bleibt so viel erspart, dafür gebührt ihr Dank.

Reisen, wir gewöhnen uns das ab und wer die Ruhe nicht mag, das zeigt sich am Beispiel Mallorca, kann ja reisen. Sogar noch weiter weg. Dass man ohne negativen Test nicht mehr nachhause kommt ist doch ok. Die Frage bleibt, ob das nur an Flughäfen kontrolliert wird oder dort auch nicht. Für KulturenLeben ist Mallorca, gar Ballermann6 keine Option. Seit fast 40 Jahren veranstalten wir ‚Begegnungsreisen', was aber mit Kontaktverboten schlicht unmöglich ist. Unsere Regierung will keine Vorschriften und verweist lieber auf Freiwilligkeit und dass jede/r Einzelne selbst verantwortlich ist. Warum eigentlich nutzen wir den 100. Jahrestag nicht und schaffen mit einer dazu passenden Rede des Bundespräsidenten die Schulpflicht ab .

Vor einem Jahr sah es so aus:

März 2020 ca 500 Infektionen täglich, Angst, es könnten 1000 werden.

März 2021 sind es im Schnitt der letzten Woche 12.843 täglich!

Bis gestern wurden Insgesamt 2.678.262 Infizierte gemeldet

75.009 davon verstarben mit oder an Covid-19

Die Verschleißerscheinungen in der Gesellschaft sind überall spürbar. Nur Politiker kommen jetzt erst richtig auf Touren, denn seit 10 Tagen ist alles anders. Es geht um

alles. Angela Merkel hat ihre Mission beendet und im September wird eine neue Regierung gebildet, erstmals in diesem Jahrtausend mit einer Option „auch ohne die Union“. Das ist die Kernaussage der Landtagswahlen in Baden Württemberg und Rheinland Pfalz und Katalysator der Parteien und ihrer Politiker/innen. Vor einem Jahr schossen die Umfrageergebnisse der Union um mehr als 10 % in die Höhe, man spürte, das Problem wird entschlossen angegangen und fühlte sich sicher mit dieser Regierung. Ein Jahr später kommt Verdruss auf, der Nachweis gelungenen Managements ist nicht zu erkennen. Es sinkt die Zustimmung. Spannend zu sehen, wie in dieser Atmosphäre die Zeit bis September in Deutschland verlaufen wird. Das Virus hat jedenfalls noch keine Zeichen gegeben, welcher Koalition es den Vorzug einräumt.

Müde?

Das Virus ist immer noch da,

seit einem Jahr hat sich nichts geändert,

wir stolpern zwischen Lock Downs und Lockerungen,

wobei die Lockerungen zärtlich und kurz,

die Lock Downs lang und langweilig sind.

Nicht alles ist gleich wie vor einem Jahr.

Mehr tägliche Infektionen

Mehr Krankheitsfälle und Verstorbene.

Und als Ausweg nur die Impfstoffe,

die erst zu wenige sind, um Nutzen zu bringen

und später zu wenige finden werden, die sie nutzen wollen.

Muss das so sein?

Natürlich nicht.

Die weltweite Pandemie führt bei uns zu (zeitweisen)

- Kontaktsperren, Menschen dürfen einander nicht treffen
- Schließungen kultureller Einrichtungen wie Theater, Kinos, Restaurants, Bars, Cafés, Kaufhäuser, Sportstätten, leider auch Schulen und Universitäten, Angehörige in Krankenhäusern und Seniorenheimen dürfen nicht besucht

werden, selbstredend fielen Gottesdienste darunter, Taufen, Geburtstage, Hochzeiten, Trauerfeiern usw. auch.

- Reisen sollen wir nicht, wo möglich wird es schlicht verboten.

Zum Glück haben wir unsere Freiheit. Darum beneiden uns die Völker im Fernen Osten, in China, Südkorea, Japan, Taiwan, Vietnam und Singapur, dort, wo seit einem Jahr die Pandemie unter Kontrolle ist und alles, was wir nicht dürfen, längst wieder zum Alltag gehört.

Jetzt gibt es in Tübingen ein Experiment und es scheint zu funktionieren. Die Inzidenz ist stabil auf 30 und bis Null fehlen noch Kleinigkeiten, die in Asien der Schlüssel zum Erfolg sind. Seit einem Jahr ist dies alles bekannt, dies nicht anzuwenden der Arroganz geschuldet, von Asien nichts lernen zu wollen.

- Genug Masken, haben wir endlich

- Genug Tests, haben wir noch immer nicht, dazu auch die für zuhause

- Digitale Erfassung aller. Die Gesundheitsämter informieren jene, die sich in riskanter Nähe zu einer positiv getesteten Person befunden haben, natürlich anonym, verlangen entsprechende Tests und bei positiven Ausgang Quarantäne, deren Einhaltung über dieses System auch überprüft werden kann.

- Dort, wo lokal Infektionen auftreten, wird sofort die gesamte betroffene Region zu 100% durchgetestet und anschließend positiv Getestete in Quarantäne geschickt und die kurzfristigen Einschränkungen wieder aufgehoben

- Wer geimpft wurde erhält eine green card auf dem Mobiltelefon und ob Taxifahrer, Restaurantbedienstete, medizinisches Personal, Lehrer oder KindergärtnerInnen, natürlich Stewardessen und Polizisten, alle, die mit Menschen von Berufs wegen zusammen kommen, sind geimpft und deshalb sichere Dienstleister für ihre Kunden. Natürlich finden Gottesdienste statt und können nicht nur Christen ihre religiösen Feiern abhalten.

Kann doch nicht sein, dass in Asien geht, was bei uns nicht gehen soll. Es scheint so, erstaunlich genug, als könnte Tübingen im Kleinen schaffen, was in diesen o.a. asiatischen Ländern überall funktioniert. Und es gibt weder Anzeichen dafür, bis jetzt wenigstens, dass den Tübingern Schlitzaugen wachsen oder sie scharenweise um Aufnahme in die KP nachsuchen.

Wir bevorzugen die Freiheit und ziehen uns demütig in das eingeschränkte Privatleben zurück, zunächst bis Ostern, vielleicht auch bis wenigstens 66,6 % der Bevölkerung zweifach geimpft sind, was hoffentlich nicht daran scheitert, dass weit weniger davon überzeugt sind, dass es nutzt. Nach 75 Tagen sind 4% in Deutschland geschützt. Da muss noch ordentlich Tempo zugelegt werden.

Mit Reisen hat dies nichts zu tun, denn die meisten Länder werden nicht zögern, von Einreisenden den Impfnachweis zu verlangen, andernfalls die Einreise verweigern.

Das ist kein Thema für Freiheit und Pflicht. Es wird schlicht Praxis werden und uns so lange begleiten, wie eine Pandemie die Gesundheit der Menschen weltweit bedroht. Impfschutz ist nicht wegen der Reisen wichtig, das regelt schon der Wille und die gesunde Neugier, es sollte nur allen klar sein, dass ohne ausreichende Zustimmung zur Impfung, die Freude derjenigen, die jetzt bereits geimpft sind, nicht dadurch getrübt wird, dass letztlich zu wenige sich impfen lassen und damit die Gesellschaft keinen Vorteil aus der Impfung zieht.

Um sich vor zu viel Sarkasmus zu schützen, könnte ich ein Glas leckeren Wein trinken. Aber, lernt man auf Reisen, wie sagt ein russisches Sprichwort, ohne Trinkspruch ist man ein Alkoholiker. Und allein zuhause ist ein Trinkspruch Anlaß über sich nachzudenken.

Ich wünsche ein frohes Osterfest

Bleiben Sie gesund

Klaus Ludwig